

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 11.10.2022

„Device-Lifecycle-Management für digitale Endgeräte im Bereich Schule“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Gibt es ein Device-Lifecycle-Management für digitale Endgeräte im Bereich Schule?

Wir fragen den Senat:

1. Wie bereitet sich der Senat auf das Device-Lifecycle-Management der digitalen Endgeräte in den Händen von Lernenden und Lehrenden vor und ist ein Übergang in Leasing-Lösungen vorgesehen?
2. Welche zeitlichen und personellen Kontingente werden etwa für die Bereiche Beschaffung/Wiederbeschaffung; Inventarisierung; Zuordnung; Schutzausstattung oder Systemupgrade aktuell aufgewendet und wie werden sich diese in Zukunft entwickeln?
3. Wo sind die notwendigen Prozesse zur Beschaffung und Pflege der Endgeräte beschrieben, durch wen werden sie verantwortet und wie werden auch die nichtmobilen digitalen Endgeräte in Schulen eingebunden?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1: Für das Device-Lifecycle-Management der digitalen Endgeräte der Schulen gibt es in beiden Kommunen etablierte Prozesse für den IT-Regelersatz. Diese umfassen die Außerbetriebnahme veralteter oder defekter Endgeräte, deren Anschlussnutzung oder fachgerechte Entsorgung, sowie die Bereitstellung und Inbetriebnahme von Ersatzgeräten aus der zentralen Beschaffung. Die 1:1-Tablet-Ausstattung aller Schüler:innen und Lehrkräfte wird verstetigt werden. In diesem Zusammenhang prüft der Senat derzeit die schrittweise Überführung in ein Landesleasingmodell.

Zu Frage 2: Die zeitlichen und personellen Kontingente für die Beschaffung, Inventarisierung, Pflege, etc. der IT-Ausstattung der Schulen umfassen die Beschaffungsstellen, die Supportorgane und anteilig die Schulen, bzw. das jeweilige Personal dieser Einrichtungen. Der Senat geht davon aus, dass die Anforderungen in diesem Bereich grundsätzlich steigen werden und begegnet ihnen deshalb schon heute mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Professionalisierung der betroffenen Strukturen.

Zu Frage 3: Die notwendigen Prozesse zur Beschaffung und Pflege der stationären und mobilen Endgeräte der Schulen betreffen verschiedene Arbeitsbereiche. Vorrangig sind hier die zentrale IT-Beschaffung und der zentrale Support zu benennen, die beide Kommunen auf Basis individueller Strukturen und Prozesse standardisiert haben. In Bremerhaven ist hierfür das Medienzentrum zuständig. In Bremen verantwortet das Referat für Informationstechnik der Senatorin für Kinder und Bildung diese Aufgaben. Die Prozessbeschreibungen umfassen hierbei ein breites Spektrum verschiedener Materialien von Arbeitsplatzbeschreibungen bis hin zu Handlungshilfen für Schulen.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Magistrat Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschluss

Der Senat beschließt die vorliegende Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung vom 28.09.2022 auf die Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) der Fraktion der FDP „Device-Lifecycle-Management für digitale Endgeräte im Bereich Schule“ vom 08.09.2022.